

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

38 (8.2.1941)

Terra rossa

Der Kriegsschauplatz in Nordafrika
ist geschichtlicher Boden

Von Dr. Gustav Eberlein, Rom

Wie nach dem Fall von Bardia, dieser wichtigen Straßensperre, vorauszuheben war, ist der Krieg auf der Autobahn längs der Küste vorwärtsgerückt, nur noch einmal durch das besetzte Raet von Tobruk einige Wochen aufgehalten. Mit Tobruk fiel dem Angreifer der einzige gute Hafen der Cyrenaika in die Hand. Nach englischer Darstellung bedeutet das nicht weniger, als die Vorverlegung der Grenze um volle 700 Kilometer, das heißt von Alexandria bis Tobruk. Vor der Hebergabe haben aber die tapferen Verteidiger die Hafenanlagen noch Möglichkeit unbrauchbar gemacht und es muß daher bahngestrichelt bleiben, ob der Seeweg die Landverbindung mit Ägypten rasch und entscheidend verbessern kann. Ein Stützpunkt von Bedeutung bleibt Tobruk auf jeden Fall, zumal er mit dem famoslos aufgegebenen Derna eine Basis bildet, die von dem nächsten Stützpunktpunkt Kreta nur 800 Kilometer entfernt ist.

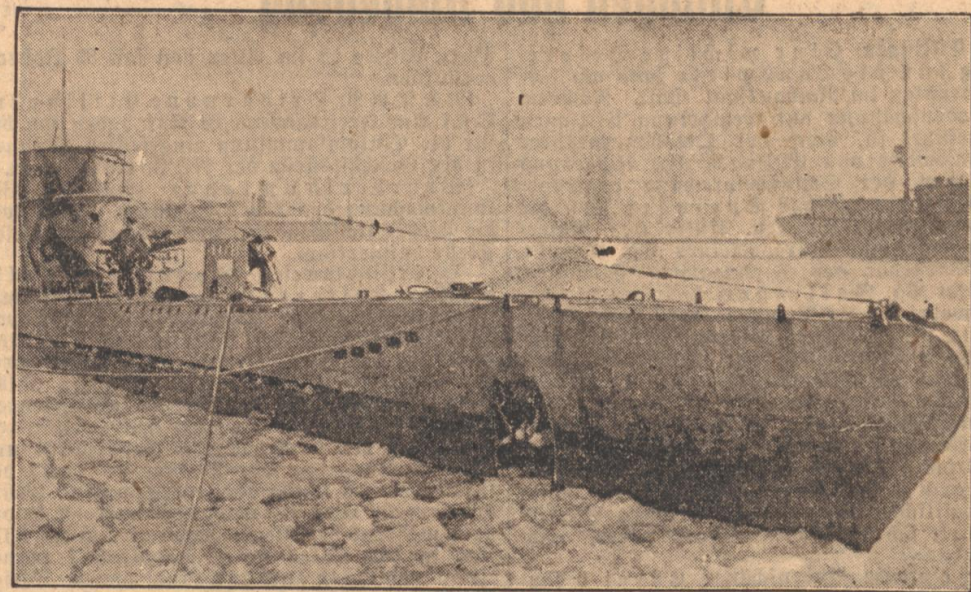
Man darf sich auch nicht vorstellen, wie das umgeben geschieht, daß alle Munition und die gesamte technische Ausrüstung der englischen Armee erst um das Kap der Guten Hoffnung herantansportiert werden müssen, so daß ein Angriff auf die Hunderte von Kilometern von Bardia entferntenen wichtigen Küstenorte wohl kaum in Frage kommt. Wer so rechnet, kennt Afrika nicht. Es gibt freilich Afrikareisende, die den kühnen Erdteil gerne zu schildern, wie er den Seiten Stalens und Wisemanns war, damit man sie für kühne Forscher halte, die da mit hochgeschwungenem Hammer eine Spur brechen, wohin noch nie eines Weibes Fuß getreten. In Wirklichkeit führen sie, wie alle modernen Menschen, im Schlafwagen. Die Rinte

niemand mehr sich das Gesicht waschen." Seit her haben die italienischen Truppen noch oft mit einem Regimentsführer auskommen müssen. Wir bewegen uns also mit der gegenwärtigen Offensive auf jüngstem geschichtlichen Boden.

Vor 140 Jahren machte er den Vereinigten Staaten schwer zu schaffen. Damals erklärte Amerika dem Scheich Jusuf Caramanli, einem besseren Seeräuber, aber aus uraltem Geschlecht, den Krieg, weil er sich mit dem angeblichen Lösegeld (Freikauf für die Dandelschiffe) nicht begnügte, sondern die amerikanische Fahne vom Konsulat herunterholte und den Krieg, dreimal noch, dem amerikanischen Kommando, ein Sturm nach dem andern auf die Werke von Tripolis schickte, ein Schiff wurde versenkt, ein anderes strandete und mußte sich ergeben, nicht weniger als 15 Einheiten bombardierten schließlich die Stadt — genau wie kürzlich bei Bardia. Und nichts war zu machen! Dünmächtig die amerikanische Flotte! Da griffen sie zum Verrat, rüsteten ein Expeditionsheer aus, das von Ägypten

auf zu Lande aufbrach und, genau wie diesmal, nach unendlichen Schwierigkeiten und Rückschlägen längs der Küste bis Derna kam. Erst nach dessen Ertümmung kam es zum Friedensschluß, das heißt, die amerikanische Flotte jagte wieder ab. Inzwischen haben sich die Zeiten geändert, weniger die Dinge in der Cyrenaika. Sie muß nach wie vor erobert werden, bevor die Gefahr für Westafrika oder Tripolitaniern brennend wird.

Der Kampf tobt nun zwischen Derna und Bengasi. Die Hauptstadt Bengasi mag gegenwärtig vierzigtausend Einwohner haben, davon die Hälfte Mohammedaner und dreitausend Juden. Die Italiener haben aus ihr gemacht, was in der kurzen Zeit seit ihrer Eroberung (im Weltkrieg ging die ganze Kolonie bis auf die Küstentownen an die Aufständischen verloren) gemacht werden konnte. Der künstliche Hafen befindet sich im Aufschwung, an den natürlichen von Tobruk reicht er nicht heran. Wichtig ist, daß das Hinterland endlich Kampfbahnlängen erlaubt. Die sportlich vorübergehenden Australier haben es bereits erfahren müssen.



Unsere U-Boote sind trotz Eis und Schnee ständig unterwegs. Hier kehrt eins im Kampf gegen England erfolgreich eingesetzt zu seinem Stützpunkt zurück. (PK-Dr.-Troller-PBZ-M.)

Was ein holländischer Reservist erzählt

Ein Tatsachenbericht über den Eintritt Hollands in den Krieg und seinen schnellen Zusammenbruch

Nach erzählt von Tjak Herbert Ufen

Ein in seine deutsche Wahlheimat jetzt wieder zurückgekehrter holländischer Kaufmann hat dem Verfasser unseres Tatsachenberichtes kürzlich seine Eindrücke und Kriegserlebnisse im Mai vorigen Jahres als holländischer Soldat erzählt.

Ende August 1939 erhielt ich die Aufforderung, mich umgehend in Leiden zu stellen. Da in diesen Tagen gerade die Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Polen auf des Meeres Schiene stand, wußte ich nunmehr, daß mit meiner Einberufung eine Lösung verbunden war.

Die Stimmung meiner Kameraden war gegen Polen. Was nun die Sympathien für Deutschland anbelangt, so kann ich wohl behaupten, daß ein großer Teil deutschfreundlich eingestellt war, dabei aber nie verstaunte, bewußt Angolanie, d. h. Schwärmerei für englisches Wesen zur Schau zu tragen. Jedoch löste der deutsche Völkstolz über die Polen allgemein Verwunderung und Befriedigung in holländischen Kameraden aus. Als ich aber darauf die Organisation des Deutschen Reiches und gar seine sozialen Einrichtungen lobte, mußte ich mich noch in derselben Nacht bei einem englischfreundlichen Hauptmann melden. Der Hauptmann beschimpfte mich und brumnte mir sechs Tage Arrest auf.

Der 10. Mai

Bis 10. Mai hatte man uns Soldaten über die politische Lage unseres Vaterlandes völlig im Unklaren gelassen. Ich lag als Wachmeister einer Munitionskolonie in dem kleinen Städtchen Goes bei Middelburg, als wir gegen zwei Uhr nachts plötzlich geweckt wurden. Es war Alarm. Wir mußten Munition fahren. Bis zur Morgendämmerung mußten wir immer noch nicht, was gespielt wurde. Aber dann wurde der Auftrag erteilt, uns mit Schrauben vorzunehmen unsere deutschen holländischen Verwandten durch den Rundfunk. Hier den Haag — achtzig deutsche Flieger über uns. Hier Leiden — fünfzig deutsche Flieger über uns. Hier spricht der Rundfunk in Rotterdam — etwa hundert deutsche Flieger kreisen über der Stadt! Und so lauteten die Meldungen minutenlang fort, bis unser Major eine Ansprache hielt und uns alle zur Erfüllung der überbrachten Pflicht ermahnte. Erst jetzt erfuhr ich, daß England und Frankreich ab heute unsere Verbündeten gegen Deutschland waren.

Gegen Abend tauchten motorisierte französische Truppen auf, die sich wie die Herren unseres Landes gebärdeten. Sie erzählten allen, die es hören wollten, daß die Deutschen vollkommen umzingelt seien, und daß sich der Einmarsch französischer, belgischer und englischer Einheiten nach Deutschland gerade in diesem Augenblick vollzogen habe. Sie erzählten weiter von deutscher Fahlschirmjägern, die sich aus den Zugschützen Deutschlands rekrutierten (!), und daß diese Schwerverwundeten (!) nunmehr freigelassen wären, um mordend und fegend über Holland heraufzulaufen (!).

Stukas greifen an

Am nächsten Morgen bezogen wir hinter Goes Stellung. Als die deutsche Artillerie begann, sich einzuschleichen, rüdte ein französischer Kavallerie aus und ließ seine Batterie im Stich! Und nun wurde unsere Lage von Stunde zu Stunde ungewisser und hoffnungsloser. Ich war gerade dabei, die Posten meiner Kolonne zu kontrollieren, als sich plötzlich, von Middelburg kommend, eine dunkle Wolke mit

der Schnelligkeit eines Bombentanks auf Goes zu wälzte. Ich werde diesen ungeheuren Einbruch, diese fürchterlichen Augenblicke, als sich Schwärme deutscher Sturzkampfbomber unter nicht wiederzugebendem Getöse auf unsere Artilleriestellungen niederstürzten, nicht wieder vergessen. Nie noch in meinem Leben habe ich lächerlichere Angst ausgedauert, und nie noch habe ich das Grauen bei Holländern und Franzosen derart wirken sehen, wie in diesen Minuten, als mich hierher die Bomben mit der Wucht und der Wirkung feuerpeisender Berge herunterschoben.

Abends warf mich ein Befehl meines Majors an die Chauffee, die nach Middelburg führt. Es war wieder ganz still geworden. Ueber dem Schlachtfeld lag tiefe Dunkelheit. Da vernahm ich Stimmen und Streit marschierender Kolonnen. Mein nächster Gedanke war: Nun kommen die Deutschen.

Aber es waren flüchtende Kameraden aus den Westmatten von Proban, die uns noch atemlos erzählten, daß ihre Stellungen von deutschen Bomben zertrümmert seien. Weiragen, als wir erfuhr, daß unsere Regierung geflohen sei, waren wir zunächst alle wie vor dem Kopf geschlagen und konnten diesen Schritt nicht verstehen. Viele Kameraden glaubten es einfach nicht. Als aber die Regierung uns — von London aus — zur Weiterentwicklung aufforderte, da wußten wir, daß alles verloren und zu Ende war. Und dann wurde uns Verwunderung über die Lage und das Grauen der unter schones Land in einen Krieg getrieben hatte, um es nun, da es in Not war, seine zu verlassen.

Ein frecher Franzmann

Am 14. Mai wurde ich Zeuge eines Zusammenstoßes, den unser Major mit einem französischen Unterleutnant hatte. Der Franzose forderte von unseren Wachmännern die Herausgabe zweier deutscher Fliegeroffiziere. Ich hatte, noch ganz ruhig, tritt der Major vor ihn hin und laut auf französisch: „Mein Herr, die deutschen Gefangenen gehören mir und stehen unter meinem Schutz!“ Da entschloß sich dem Franzosen ein großes Schimpfwort, und im selben Moment hat er seinen

Revolver in der Hand. Aber er hatte nicht mit der Geistesgegenwart unseres Majors gerechnet, der im Bruchteil einer Sekunde dem unverschämten Franzosen mit der Wucht seines Revolverkopfes die Waffe aus der Hand trat. Dabei sagte er kurz zu mir: „Entwaffnen und einsperren!“ Sie ahnen nicht, mit welchem Tempo unsere Wache den Franzmann in Nummer 1000 einspernte!

Aus der 18. Mai stand für uns Holländer unter einem hohen Stern. Wir mußten mit den Franzosen die Flucht ergreifen. Keine Berührung kam heran. Alles türmte in einem wüsten Durcheinander zurück, um wenigstens das Leben zu retten. Und dazwischen wieder Angriffe deutscher Bomber, deren moralische und militärische Wirkung eine ungeheure war.

Die Deutschen kommen

Bleiblich Stimmen von vorn: „Die Deutschen kommen!“ und nun erkannte sich etwas Ungeheures, mit dem wir nicht gerechnet hatten. Vor uns die Deutschen, im Rücken flüchtende Franzosen, waren die Reste unserer holländischen Abteilungen gezwungen, entweder kämpfen zu sterben, oder sich gefangennehmen zu lassen. Ein Schrei der Wut und Empörung brach durch unsere Kolonnen, als französische Offiziere und Mannschaften uns mit schußfertigen Pistolen und Gewehren mit Gewalt in die Arme der näherkommenden Deutschen zu treiben verurteilten. Doch wir hatten nicht mit der Schnelligkeit motorisierter deutscher Truppen gerechnet. Bevor noch die Auseinandersetzung mit den Franzosen zu Ende war, waren wir entwaffnet und gefangen. Gefangen auch die endlose Schlange der in unserem Rücken herrenden französischen Truppen, die trotz zahlreicher Uebermacht keinen Widerstand zu leisten wagten. Ihre Waffen und Ausrüstungsstücke flohen in den Straßenarabes und die Hände nach oben. Das alles war das Werk nur weniger Minuten.

Im Gegensatz zu den Franzosen, die hart bewacht wurden, kamen uns die weniger deutschen Wachmannschaften, unter denen sich Krieger und Damburger befanden, in vorbildlich kameradschaftlicher Weise entgegen. In Bergen op Zoom wurden wir verpackt und blieben einige Tage in einer Kaserne.

Ich erhielt ohne Schwierigkeit nach meiner Entlassung innerhalb weniger Tage die Einreiseerlaubnis nach Deutschland und schäme mich heute nicht, wieder als Gast hier leben und arbeiten zu dürfen.

Zwei Brüder - ein Schicksal

Nur Berufswechsel konnte die Zwillinge vor Verwechslungen bewahren

München, 7. Febr. Der Bierknecht Franz Viehhardt und der Badofenbauer Max Viehhardt erlitten am 8. Februar 1876 in Holzstirchen (Dachauern) das Licht der Welt, um darin nicht allein ein verwandtschaftlich gleichlaufendes Leben zu leben, sondern um als in jeder Hinsicht ähnliche Menschen auch Gegenstand ewiger Verwechslungen zu werden. Schon Vater und Mutter Viehhardt hatten es nicht leicht mit den beiden. Sie wußten bei einem Streich nie genau, wer nun eigentlich

die Prügeln verdient hatte und — sicher ist sicher — bekamen meist beide ihre Bestrafung. Kommen sie schon in der Jugend kaum auseinandergehalten werden, so wurde es immer schlimmer mit ihnen, als sie größer geworden waren. Beide lernten das Bierknechtgewerbe, beide gingen zusammen auf die Wanderschaft durch Bayern, Österreich und Ungarn und bekamen danach den gleichen Meister in Nürnberg.

Am selben Tag wurden sie gemustert, rückten am gleichen Tag nicht nur zum selben Regiment, ja sogar zu einer Korporalschaft ein und lagen auf der gleichen Stube. Der Feldwebel hatte keine Not mit ihnen und als er dafür war, daß einer der Brüder zur Unterabteilung Wehrtruppe wurde, da wurden's durch einen Zufall beide, und des Feldwebels Nummer wurde immer größer. Nach der aktiven Dienstzeit waren sie einige Jahre auseinander, als aber der Weltkrieg begann, rückten sie am gleichen Tag zum gleichen Regiment ein, kamen kost auf die Stube miteinander ins Quartier und wurden — anders ging's bei ihnen ja nicht — nur mit dem Unterschied von einem Tag, jeder seinen Blinddarm los. Mit dem VII-Regiment ins Feld gerückt, wurde Franz verwundet, eine Stunde später Max. Und noch einmal trafen sie beide im gleichen Quartier.

Jetzt leben die beiden Brüder in München. Als ihnen die Verwechslungen zu dumm geworden waren, hatte Max ungeachtet und sich dem Badofenbau verschrieben.

Großer Schmudiebstahl in Prag

Prag, 7. Febr. Der Prager Polizeifunk machte davon Mitteilung, daß in einem Adelspalais auf der Prager Kleinfeld ein großer Schmudiebstahl verübt wurde. Unbekannte Täter haben aus der verperrten Hofmanna einer Gräfin 2 Perlenketten, goldene Ohringe, Broschen und verschiedene Goldmünzen entwendet. Eine wertvolle Perlenkette bestand aus 50, eine andere aus 100 Perlen. Der gestohlene Schmuck hat einen Wert von über 100 000 Kr. Es ist vorläufig noch völlig ungeklärt, wie der Einbruch vor sich ging. Die Einbrecher, die mit den Eigenheiten des Adelspalastes anscheinend vertraut waren, sind vorläufig vorgegangen und haben etwaige Zeugen Spuren hinterlassen.

Sportler mit dem Ritterkreuz (XII): Leutnant Pössinger

P. K. 1889! Bayerische Stiefelwerkstätten in Ruhpolding! Es geht um mehr, als nur um einen Sieg. Wer hier ehrenvoll befehligt, hält die Chance in der Hand, Deutschland bei den Olympischen Winterspielen 1940 zu vertreten. Das sport an, und als die Kämpfe beendet sind, heißt der bayerische Jungmannenmeister Pössinger. Als er auch noch Jugispitzkreuzmeister wird, ist der Weg in die Olympiade Mannschaft für den Stammten Burschen, der am 18. Januar 1919 in Ettal in Oberbayern geboren ist, frei. Unter Gustl Berauer's Leitung und in einem vierwöchigen Kurs an der Seeresportschule feierte er seine Form und brennt darauf, beim Kampf um olympische Ehren dabei zu sein. Es kommt nicht dazu. Die Kriegsheber verhindern den friedlichen Wettstreit der Jugend aus aller Welt, indem sie die Kriegsfackel in Europa entzündeten.

Statt der friedlichen Spiele beginnt ein Kampf der Welten, den zuerst die Polen für eine kleine Hundertschaft befindender Engländer auszufechten haben. Als die deutschen Armeen auf breiter Front in Polen einrückten, marschierte unter den Gebirgsjägern auch Oberjäger Pössinger. Beim Sturm auf die Festung Lemberg kämpfte er in vorderer Linie und wird mit dem E. K. II ausgezeichnet. Während des Winters besuchte er einen Kurs in Döberitz und nimmt am Feldzug im Westen als Leutnant teil. Er führt einen Zug einer Panzerjägerkompanie in einem Gebirgsjägerregiment.

Am 6. Juni 1940 schlägt für Leutnant Pössinger die große Stunde der Bewährung. Die Drifschiff Zwignig in der Bogaalmitie soll genommen werden. Leutnant Pössinger fährt mit einem Kradmelder und einem Geschütz vor,



(Archivbild)

um die neue Stellung zu erkunden. Plötzlich sieht er sich sieben feindlichen Panzern auf einer Entfernung von 600 Metern gegenüber. Sofort geht das Geschütz in Stellung. Der Kradmelder brant zurück, den Zug voranzuföhren. Leutnant Pössinger selbst läuft, rennt durch das Feuer der Panzer, der Artillerie und Granatwerfer, um Munition heranzubringen. Zwei Munitionskisten von je 40 Pfund bringt er im Eiltempo mit. Mehrmals wiederholt der sportlich durchgebildete Offizier diese Leistung und muß dabei bereits nach wenigen Augenblicken des Kampfes das Geschütz allein bedienen, da die Männer verwundet sind. Als die anderen Geschütze des Auges zu Hilfe kommen, sind bereits zwei französische Panzer kampfunfähig geschossen. Es kommt zu einem Gefecht. Die Franzosen erhalten noch Verstärkung. Das Beispiel des Zugführers reißt alle Männer mit. Sie kennen jetzt nur eins: Ungeachtet des Feindfeuers zu kämpfen. Sie gewinnen trotz harter Ueberlegenheit des Gegners das Gefecht in überwältigender Weise. Zwei Panzer brennen, fünf bleiben liegen und vier flüchten. Doch kurz hinter Zwignig müssen auch sie liegen bleiben. Mit diesem Gefecht ist die Brezige in die Weganglinie geschlagen.

Größer als der olympische Kranz ist der Lorbeer, den der Führer Leutnant Pössinger verlieh: das Ritterkreuz. Aber wenn dieser Krieg beendet ist und die Jugend Europas um der Welt sich wieder zu friedlichem Kampf in den weißen Bergen findet, dann wird Leutnant Pössinger auch dort dabei sein, um unblütige Siege für Deutschland zu erringen. Schon jetzt kartet er in der deutschen Militärpatrouille im Rahmen der Stiefelwerkstätten in Cortina d'Ampezzo.

Kriegsberichter Willy Kahler



Der Duce im Operationsgebiet hat in Begleitung des Generalstabschefs der italienischen Luftwaffe, General Priolo, eine Inspektionsreise in das Operationsgebiet unternommen. (Associated Press, Z.-M.)

Rapport — Aotro ist ja nicht mehr ein britischer Raumstrahler, sondern seit Verfall des Vereinte Schiffe auf Spiel setzen wollen, so fördern sie ihre Gifttruppen und Waffen in aller Geheimtätigkeit in Südafrika verladen, auf Bahn und Seilwegen; eine der Hauptrollen für den britischen Erfolg in Nordafrika. Das muß man wissen, um die Lage der Italiener richtig würdigen zu können.

Der Krieg hat jetzt die öde Marmarica hinter sich und löst in die eiaentliche Eare auf, ist ein Hügelband, das sich halbinferior verfährt, genau im Orientland gegenüber. Wie ein paradiesische Gegend, so hochgenügend, das Apollo seine geliebte Cyrene, eine thessalische Stumphe, auf goldenem Wagen hinüber nach hier zu Herrscherin einsetzte. Heute auch eine Stadt Apollonia feht nicht. Der öbte Hügelband hat dann allmählich die Herrlichkeit begraben, wie ganz Ägypten.

Immerhin, die bis 850 Meter aufsteigenden Berge sind geblieben, auf weiten Strecken hat sich Baum und Strauch, Wacholder wuchert, derwischen sind die mächtigen Apfressen und die wilden Oliven wurden unter Muskatini kultiviert. Es ist wieder grün dort geworden, es muß man Gebüsch haben, die Cyrenaika allein nimmt man an, richtig ausgemessen hat es im Mittelmeergebiet das angenehme Reifewetter, als in Süddeutschland. Wenn die Eisenbahnen weiter des Wästen- und Steppenreiches, in man sommerfrisch, man kann sie lieb gerassen und auf Schritt und Tritt mit Maul-Ägypten eingewanderten Wind- oder Wurf- die spritzige Wärme aber haben sie sich noch nicht vorangemaß, so wenig wie die Engländer.

Da wären wir wieder beim Krieg. Cyrenaika dagegen ist gerade hier zu Hause, hier beginnt der Kampf um die Afrika-Lafien im Süden, genau vor fünf Jahren eine Dase Meghelli, deren Name ein die nämlich: Von heute ab darf niemand mehr als einen Liter Wasser im Tag trinken.



Der Oberbefehlshaber des Heeres bei seinen Soldaten. Es kommt gar nicht so selten vor, daß der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, die Mannschaftsstuben irgendeiner Kompanie aufsucht, um sich persönlich von den Soldaten Bericht erstatten zu lassen. (PK-Brenner-Atlantk-M.)

Auf D Paris - Karlsruhe - Wien Zeitgewinn

Die Karlsruhe. Mit dem Zeitpunkt der Aus-

bei Mannheim der Vormittag bei einer An-

Verbesserung des Eisenbahnverkehrs

Karlsruhe. Der Zugverkehr der badi-

Verkehrsunfall an der Bergstraße

Weinheimer Droschke rutschte auf langer Delspur / In den Tod statt zur Entbindung

F. S. Mannheim. In der Nacht zum 17. Sep-

Mutter schlug mit dem Sinn schwer gegen die

Die Klärung der Schuldfrage ergab, daß der

Das Urteil lautete gegen den Droschken-

Verkehrsunfall. (W. 10) wurde vom Zug

Der Mann, der in Deutschland die Birechnung

Die Bratpfanne des Alten Fritz

Eine in jeder Hinsicht wahre Geschichte von Walter Peritz

Es handelte sich um die Bratpfanne, die dem

„Darauf bin ich neugierig!“

„Sehen Sie hier: da ist die Angel des

„Der Alte Fritz sah wie üblich nach der

„Und wie kommt die Bratpfanne hierher?“

„Einer meiner Vorfahren war Fuhrerachse.“

„Auch einen jungen Lehrer kann der Teufel

„Ginget am Montag unternahm der Wirt

„Nun stand des Lehrers Haus nahe der „Gol-

„Der Mann, der in Deutschland die Birechnung

„Vor nunmehr fünfzig Jahren wurde die Schreib-

„Die erste wirklich brauchbare Schreibmaschine

„Im Jahre 1890 unternahm der junge Ver-

„Die Besondere über hielten es mit der „Würde“

„Gegen die Jahrhundertwende gab es bereits

„Im Jahre 1890 unternahm der junge Ver-

„Die Besondere über hielten es mit der „Würde“

„Gegen die Jahrhundertwende gab es bereits

„Im Jahre 1890 unternahm der junge Ver-

„Die Besondere über hielten es mit der „Würde“

„Gegen die Jahrhundertwende gab es bereits

„Im Jahre 1890 unternahm der junge Ver-

„Die Besondere über hielten es mit der „Würde“

„Gegen die Jahrhundertwende gab es bereits

„Im Jahre 1890 unternahm der junge Ver-

„Die Besondere über hielten es mit der „Würde“

„Gegen die Jahrhundertwende gab es bereits

„Im Jahre 1890 unternahm der junge Ver-

„Die Besondere über hielten es mit der „Würde“

„Gegen die Jahrhundertwende gab es bereits

„Im Jahre 1890 unternahm der junge Ver-

„Die Besondere über hielten es mit der „Würde“

„Gegen die Jahrhundertwende gab es bereits

„Im Jahre 1890 unternahm der junge Ver-

„Die Besondere über hielten es mit der „Würde“

„Gegen die Jahrhundertwende gab es bereits

„Im Jahre 1890 unternahm der junge Ver-

„Die Besondere über hielten es mit der „Würde“

„Gegen die Jahrhundertwende gab es bereits

„Im Jahre 1890 unternahm der junge Ver-

„Die Besondere über hielten es mit der „Würde“

„Gegen die Jahrhundertwende gab es bereits

„Im Jahre 1890 unternahm der junge Ver-

„Die Besondere über hielten es mit der „Würde“

„Gegen die Jahrhundertwende gab es bereits

dem Alten Fritz das Leben rettete.

„Darauf bin ich neugierig!“

„Sehen Sie hier: da ist die Angel des

„Der Alte Fritz sah wie üblich nach der

„Und wie kommt die Bratpfanne hierher?“

„Einer meiner Vorfahren war Fuhrerachse.“

Abgeblitzter politischer Denunziant

Anzeige „im Interesse des Dritten Reichs“ - Ein ergötzlicher Fall vor der

Bruchsal. Peter, ein hiesiger Landwirt in

ligen Hausbesitzer übel verfahren ist. Dieser

Einige Zeit später erreichte ihn eine Stra-

Am 21. Geburtstag verurteilt

Makelloser „Don Carlos“ in München

Clemens Krauß am Dirigentenpult - Der Verdi-Moche dritter Abend

aus Blick hat in strengen und düsteren Bil-

Als Einleitung seines mehrmonatlichen Salz-

lich - von Kurt von Bessen mit intuitiver

Wilm-Buch-Ausstellung in Straburg

Das Göttinger Stadttheater, das in den letzten

kleiner Büchertisch

PERUTZ-FILM - schöne Heimfotos

PERUTZ-FILM - schöne Heimfotos

PERUTZ-FILM - schöne Heimfotos

PERUTZ-FILM - schöne Heimfotos

PERUTZ-FILM - schöne Heimfotos

PERUTZ-FILM - schöne Heimfotos

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Rudolf Wich
Oberleutnant in einem Divisionsstab
Alida Wich
geb. Langendörfer
Im Felde Weingarten/Baden
Februar 1941 12531

Ihre Vermählung zeigen an
Peter Mevissen
Gabriele Mevissen
geb. Wieder (13507)
Trauung 1/2 Uhr Johanniskirche
Helsberg (Rhd.) Karlsruhe
2. Zl. im Felde Ruppurrer Straße 15

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen (52739)
Dr. med. JOACHIM VOGEL
Dr. med. MARIANNE VOGEL
geborene Stockert
Karlsruhe, 8. Februar 1941
Landesfrauenklinik Hirschstraße 150

Erhard Tschöke
Erna Tschöke
geb. Schmitt (13559)
Vermählte
Kamen I. Westf. Karlsruhe a. Rh.
2. Zl. im Felde Amalienstraße 75
29. Januar 1941

Sertigekmstandskleider
die immer passen, geschnitten, punktiert
nur Besuchschein für Stoff erforderlich.
Anna Raupp Karlsruhe
Karstr. 138, pt., Haltest. Reichstr., früher Passage

Offene Stellen
Weiblich

Züchtige Stenotypistin
am möglichst baldigen Eintritt ist
placiert. Stenotypieren und
Schreibmaschinen mit Lebenslauf,
Schreibmaschinen und Angabe der Gehalts-
ansprüche erbeten an
Badische Heimstätte G.m.b.H.
Zentralstelle für Wohnung- und Klein-
heimbauwesen, Karlsruhe, Schloßplatz 10.

Wir suchen auf 1. März, evtl. später
Schneiderinnen
für unser Änderungsatelier
Schneyer
DAS HAUS FÜR GUTE DAMENKLEIDUNG
Kaiserstraße 95, Ecke Kronenstr.

Todes-Anzeige
Heute entschlief nach langem Krankenlager
meine liebe Frau, Mutter und Großmutter
Pauline Schatstadler (13325)
im Alter von 70 Jahren.
Karlsruhe, den 6. Februar 1941.
Werderstraße 21
Die Hinterbliebenen.
Feuerbestattung findet am 10. Februar 1941,
12.30 Uhr statt.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
am Grabe unseres lieben Vaters sagen wir
herzlichsten Dank. Ganz besonders dem
Gesangverein „Edelweiß“ und dem Kir-
chen-Chor, dem Militärverein und der
Malerinnung Karlsruhe. Ebenso für die
vielen Kranz- und Blumenspenden.
Familie W. Fichter, Königfeld
Helmut und Adolf Stolz, Neureut
Karlsruhe, den 7. Februar 1941. (52957)

Weibl. Bürokräft
schöner, angenehmer Stellung, von 1.
Großstadt, abends 1. 4. 41. evtl.
früher gesucht. Deswegen
1 Anfängerin
Ansch. mit 13338 an den Führer-
Verlag, Karlsruhe.

Säuglingsschwester
möglichst geprüft, sofort für
1/2 Jahr (66046)
gesucht
Witt. Ried, Offenbura,
Anwaltplatz 2, Telefon 1786.

Suche sofort für Haushalt
tüchtiges, erprobtes (30030)
Hausmädchen
welches auch etwas Gartenarbeit
mit übernimmt.
Frau Hans Hermann, Gießen,
Post Dillendorf Ost zur Mühen.
Für unsere Registrator suchen wir
ein geübtes (53004)
Fräulein
Siemens-Heiniger-Werk, H.G.,
Karlsruhe, Kriegsstraße 88.

Zünftiges Mädchen
für Haushalt (4 Pers.) u. Mithilfe
im Geschäft, für Lehrmädchen
auf 1. 3. gesucht. Angebote unter
13842 an den Führer-Verlag, Karstr.

Suche für den Privatbushalt (Stet-
tiges, kontrovers (53138)
Mädchen
sowie ein Mädchen u. für die Küche.
Gasthaus „Goldene Krone“
Karlsruhe, Amalienstr. 10, Tel. 892
Aufgezeichnetes zuverlässiges Mädchen
15 Februar oder später gesucht als

Büfettstübe
evtl. Anfängerin. (53246)
Café Bauer, Karlsruhe.

Kindermädchen
auf sofort gesucht.
Berndt, Karlsruhe, Bahstr. 89,
Telefon 968.

Hausgehilfin
in Einfamilienhaus.
Frau E. M. a. B., Forstheim,
Galdenweg 48, Telefon 3052

Mädchen
in bester Nebenbushalt gesucht.
Kann hier oder zu Hause wohnen.
Auf Wunsch Sonntags frei.
Selbig, Orienstr. 14, Nürnberg,
Telefon 5632 (12884)

Einige Frauen
für leichte Sonderarbeiten vorüber-
gehend gesucht (auch halbtags).
Stecher & Wilde
Wäbelfabrik, (12918)
Karlsruhe, Steinstr. 23.

Stundenfrau
3-4mal wöchentlich, je 3-4 Stunden
vorm. gesucht. Dauerstellung. Vor-
zuz. 11-15 Uhr. Karlsruher, 43 I,
redes, Karlsruhe. (52745)

Nach langem schwerem, mit großer Geduld er-
tragenem Leiden ist heute früh unsere liebe
herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Anna Sprenger wwe. (27017)
geb. Obfeld
wohlvorbereitet unserem lieben Vater in die Ewig-
keit nachgefolgt.
Bruchsal, den 6. Februar 1941
Adolf-Hiller-Platz 12
In tiefer Trauer:
Josef Sprenger, Bäckermeister
Anna Sprenger,
Maria Keller, geb. Sprenger
Karl Keller, Ober-Ing.
und Enkelkinder Annemarie,
Karl Josef, Gerhard

Todes-Anzeige.
Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß mein
lieber guter Mann, mein treusorgender Vater, Großvater,
Bruder, Onkel und Schwager
Gottfried Riekowsky (13320)
nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren von
uns gerufen wurde.
Karlsruhe-Daxlanden, den 6. Februar 1941
Salmenstraße 2
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Sophie Riekowsky, geb. Rieth
Frau Maria Thielon, geb. Riekowsky
und 2 Enkelkinder
Beerdigung findet am 9. Februar 1941, 15 Uhr statt.

Danksagung
Für alle herzliche Anteilnahme, die mir anlässlich des Hin-
scheidens meines lieben Mannes
Emil Neugebauer
beschrieben wurde, sage ich von Herzen Dank. Besonderen
Dank für die herzlichen Nachrufe, die lieben und trostreichen
Worte des Herrn Pfarrer Seufert und Kranzpenden des Füh-
rer-Verlags und des Südweststrucks. Auch Dank denen, die
ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.
Frau Maria Neugebauer, geb. Heuser
Karlsruhe, den 7. Februar 1941.
Gewilgstraße 12.

Wir suchen
einige tüchtige, redigierbare
Werbedamen
die sich nach gründlicher Einarbeitung eine gute Dauer-
stellung schaffen wollen. Ideale und perfekte Vertriebs-
leitung ist durch die Eigenart der Tätigkeit verbürgt.
Persönliche Vorstellung möglichst unter Vorlage der Arbeits-
papiere erbeten am Montag, den 10. Februar, 10.30 Uhr vormittags beim Ver-
treter oder schriftliche Angebote unter 23. 30181 an den Füh-
rer-Verlag Karlsruhe. — Gehalt wird vergütet!

KONTORISTIN
In Kurzschrift und Maschinenschriften bewan-
dert, feiner
ANFÄNGERIN
zum selbständigen Eintritt von großem Feuer-
sicherungsbüro gesucht.
Angebote unter T 31653 an den Führer-Verlag
Karlsruhe erbeten.

Lehrmädchen
aus odentl. Familie für Verkauf
auf Oden 1941 gesucht. (53074)
Konditorei Weinberger,
Karlsruhe, Kaiserstr. 188.

Kinderstchwester
für einen Säugling in Haushalt
für 10/11 gesucht. (53030)
Frau Leon Reichelbacher,
Wehr (Baden).

Männlich
Selbständiger
Wasserhilfe
als Vorarbeiter, sowie
Lehrling
der das Wasser- u. Antireisband-
werk erlernen will, kann sofort oder
auf Oden einreisen (Karlsruhe).
Schriftl. Angeb. unter 11. 30118 an
den Führer-Verlag Karlsruhe.

Fräulein
wird, selbständig
sein kann u. in all-
gemeiner Arbeit er-
fahren. Schriftl. Angeb. unter
11. 30118 an den Führer-Verlag
Karlsruhe

Wir suchen für unsere Werke
Karlsruhe und Posen
selbständige
Kontokorrentbuchhalter
ebenso
Betriebsbuchhalter
mit Kenntnissen im neuzeitlichen Rech-
nungswesen. — Ausführliche Bewerbungen
mit Lichtbild und unter Angabe der Ge-
haltsansprüche erbeten an (30159)
DWM
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken A.G.
Personalabteilung — Werk Karlsruhe.

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief heute mein lieber
Mann und guter Vater
Ludwig Brand (13391)
Sattlermeister
im Alter von 48 Jahren.
Wössingen, den 7. Februar 1941.
In tiefer Trauer:
Luise Brand geb. Brüste
Willi Brand
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. Februar 1941, nach-
mittags 4 Uhr in Wössingen vom Trauerhaus, Rapenstr. 4
aus statt.

Ganz unerwartet entschlief am 6. Februar 1941 mein lieber
Mann, mein guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Heinrich Fitterer (13318)
im Alter von 45 Jahren.
Karlsruhe, den 7. Februar 1941.
Kriegsstraße 107
In tiefer Leid:
Frau Katharina Fitterer geb. Stahl
und Angehörige
Beerdigung am Montag, den 10. Februar, nachm. 14 Uhr.

Am 6. Februar 1941 verschied infolge eines Asthmalleidens
unser Gefolgshausmitglied
Heinrich Fitterer
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen allseits beliebten
und pflichtbewußten Arbeitskameraden, dessen Andenken wir
in Ehren halten werden. (50770)
Karlsruhe, den 7. Februar 1941.
Betriebsführung und Gefolgschaft der
Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken A.G.
Die Beerdigung findet am Montag, den 10. Februar 1941,
14 Uhr auf dem Hauptfriedhof Karlsruhe statt.

Statt Karten
Danksagung
Wir danken für die uns auf das Ableben unserer lieben
Frau
Käthie Kramer
geb. Kramer
bekundete Teilnahme, in der auch die für die Verstorbene
gehagte Liebe und Verehrung wohlthuend zum Ausdruck ge-
kommen sind. (52742)
Für die Hinterbliebenen:
August Kramer, Oberleutnantsinspektor
Freiburg (Breisgau), Jahnstraße 12, den 6. Februar 1941.

Better Mittler
zwischen Ange-
bot und Nach-
frage in der
„Führer“

Vertretung
erkfälliger, immer fleißiger Ge-
müthlicher Arbeiter für Industrie, Be-
hörden, Anhalten sofort zu berge-
ben. Nur Bewerbungen von Per-
sonen, welche ausschließlich für uns
arbeiten wollen, mit Lebenslauf u.
Vorbild erbeten an
Chem. Fabrik Ernst Kesselmann,
Heilbronn am Neckar. (30172)

Kraftfahrer
für Ganz-Bullbooga sofort gesucht.
Georg Mans. (30169)
Karlsruhe, Goebstraße 20.
Vertrauensstellung
Gesucht wird zum sofortigen Eintritt
tücht. Schreibkraft (männl. o. weibl.)
die bereit ist, maschinenschriftlich und
handschriftlich zu arbeiten.
Erlaubnisse unter Nr. 1050, Sauter-
bura (Eisen) Postfach, (53077)

Stm. Belehrling
mit handeltisch. Vorkenntnissen, kann
sofort einreisen.
Schriftl. Angebote sind zu richten
unter 5. 33323 an den Führer-Ver-
lag, Karlsruhe.

Für Stadtel. Bulach
Zeitungsträger
oder
Zeitungsträgerin
sofort gesucht. (30184)
Führer-Verlag GmbH.
Betriebsabteilung.

Wir suchen für unsere Werke
Karlsruhe und Posen
selbständige
Kontokorrentbuchhalter
ebenso
Betriebsbuchhalter
mit Kenntnissen im neuzeitlichen Rech-
nungswesen. — Ausführliche Bewerbungen
mit Lichtbild und unter Angabe der Ge-
haltsansprüche erbeten an (30159)
DWM
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken A.G.
Personalabteilung — Werk Karlsruhe.

Nach langer schwerer, mit großer Geduld er-
tragenem Leiden ist heute früh unsere liebe
herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Anna Sprenger wwe. (27017)
geb. Obfeld
wohlvorbereitet unserem lieben Vater in die Ewig-
keit nachgefolgt.
Bruchsal, den 6. Februar 1941
Adolf-Hiller-Platz 12
In tiefer Trauer:
Josef Sprenger, Bäckermeister
Anna Sprenger,
Maria Keller, geb. Sprenger
Karl Keller, Ober-Ing.
und Enkelkinder Annemarie,
Karl Josef, Gerhard

Todes-Anzeige.
Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß mein
lieber guter Mann, mein treusorgender Vater, Großvater,
Bruder, Onkel und Schwager
Gottfried Riekowsky (13320)
nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren von
uns gerufen wurde.
Karlsruhe-Daxlanden, den 6. Februar 1941
Salmenstraße 2
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Sophie Riekowsky, geb. Rieth
Frau Maria Thielon, geb. Riekowsky
und 2 Enkelkinder
Beerdigung findet am 9. Februar 1941, 15 Uhr statt.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
am Grabe unseres lieben Vaters sagen wir
herzlichsten Dank. Ganz besonders dem
Gesangverein „Edelweiß“ und dem Kir-
chen-Chor, dem Militärverein und der
Malerinnung Karlsruhe. Ebenso für die
vielen Kranz- und Blumenspenden.
Familie W. Fichter, Königfeld
Helmut und Adolf Stolz, Neureut
Karlsruhe, den 7. Februar 1941. (52957)

Statt Karten
Danksagung
Wir danken für die uns auf das Ableben unserer lieben
Frau
Käthie Kramer
geb. Kramer
bekundete Teilnahme, in der auch die für die Verstorbene
gehagte Liebe und Verehrung wohlthuend zum Ausdruck ge-
kommen sind. (52742)
Für die Hinterbliebenen:
August Kramer, Oberleutnantsinspektor
Freiburg (Breisgau), Jahnstraße 12, den 6. Februar 1941.

Mehrere Loffführer
für 600 und 900-tourige Dampfboote auf
Reichsbahnstrecken in Baden-Donau so-
fort gesucht.
Bewerbungen mit Lebenslauf und
Zeugnisunterlagen an
Vauunternehmung S. Vatter, Mannheim
Bismarckplatz 21.

Zu sofortigem Eintritt einige
Kraftwagenfahrer
und **Kutscher**
gesucht. (30091)
Eugen von Steffelin
Eckbühl.
Karlsruhe Baumelkerstraße 48

Kontorist(in)
in Buchhaltung bzw. Stenogr. und
Maschinenschriften, kann sofort
oder später einreisen. Angebote mit
Vorbildsendungen unter 3. 30122
an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
langj. erste Kraft einer Textil-Fabrik,
nicht umständlicher (Büro-
arbeit), in Karlsruhe Beschäftigung
f. d. Nachmittage, evtl. auch Dauer-
stellen in Industrie oder Schwäbe.
Belle Referenzen. Angebote erbitte
u. 12479 an den Führer-Verlag Rhe.

Der Führer
das Blatt
des Erfolges!

STATT KARTEN
Unsere Freunde, Verwandten und Bekannten
die traurige Nachricht, daß
Filiger
Richard Decker
nach schwerer Operation im Reservelazarett in Königgrätz
im Alter von 21 Jahren für Führer, Volk und Vaterland ver-
schieden ist.
Ottensheim I. Schw., den 3. Februar 1941. (30774)
In tiefer Trauer:
Familie Josef und Rudolf Decker,
Malermaler
Familie Hermann Schurr
Mechanikermeister
Martha Karcher
Gerda Karcher
Rudolf Haas, Gerichtsreferendar
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. Februar 1941, nachmittags
3 Uhr vom Trauerhaus aus.

All unsern Verwandten und Bekannten machen wir hiermit
die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treu-
sorgender Vater, Schwiegervater und Großvater
David Karcher
Mitinhaber der Firma
D. Karcher & Sohn, Weinkellerei
resch und unerwartet am Donnerstagabend im Alter von
62 Jahren verstorben ist. (53100)
Karlsruhe, den 7. Februar 1941.
Trauerhaus: Karlsruhe, Lameystraße 24 b.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Sophie Karcher, geb. Schäfer
Otto Karcher, Betriebsführer
Anni Karcher, geb. Fautl, und Kinder
Karl Karcher, Gasheizermeister
Liesel Karcher, geb. Krumrey und Kinder
Lina Post, geb. Karcher und Kinder
Josef Post, Kaufmann, z. Zl. im Felde
Martha Karcher
Gerda Karcher
Rudolf Haas, Gerichtsreferendar
Die Beerdigung findet am Montag, den 10. Februar 1941,
nachmittags 15.30 Uhr in Karlsruhe-Mühlburg statt.

Am Donnerstag verschied plötzlich an den Folgen eines
heilmüchischen Leidens der Seniorchef unseres Betriebes
Herr
David Karcher
Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen treuen und
pflichtbewußten Menschen, der uns auch für die fernere
Zeit noch stets als Vorbild weiterleben wird. (53099)
Die Gefolgschaftsmitglieder
der Fa. D. Karcher u. Sohn

Statt Karten
Danksagung
Wir danken für die uns auf das Ableben unserer lieben
Frau
Käthie Kramer
geb. Kramer
bekundete Teilnahme, in der auch die für die Verstorbene
gehagte Liebe und Verehrung wohlthuend zum Ausdruck ge-
kommen sind. (52742)
Für die Hinterbliebenen:
August Kramer, Oberleutnantsinspektor
Freiburg (Breisgau), Jahnstraße 12, den 6. Februar 1941.

Statt Karten
Danksagung
Wir danken für die uns auf das Ableben unserer lieben
Frau
Käthie Kramer
geb. Kramer
bekundete Teilnahme, in der auch die für die Verstorbene
gehagte Liebe und Verehrung wohlthuend zum Ausdruck ge-
kommen sind. (52742)
Für die Hinterbliebenen:
August Kramer, Oberleutnantsinspektor
Freiburg (Breisgau), Jahnstraße 12, den 6. Februar 1941.

Mädel
ab Oden ins Bild-
oder Banja? Pro-
missionen! Aus-
Ansch. um 6. 53115
an d. Führer-Verlag
Karlsruhe.

16jähr. Mädchen
(Hinterbl.), mit ge-
uter Auffassungsgabe
u. Schulbildung, gute
Redemittel, in d. 1. u. 2.
passende Stelle
als Anstaltsgeld.
Angebote unter 12993
an Führ.-Verl. Rhe.

Propagandistin
sucht Stellung
a. sofort, gute Bewer-
nisse vorhanden. Ang.
u. 12975 an d. Füh-
rer-Verlag Karlsruhe

Welt. Mädchen
sucht Stelle
im Haushalt, auf 1. 4.
oder 15. 4. 1941
Erfahrung od. Karle-
ruhe. Angeb. unter
12996 an d. Führer-
Verlag Karlsruhe.

Fräulein
sucht Stelle als
Bedienung
angenehme Stellung,
Einst. kann zum 1.
März erfolgen. An-
gebote unter 3. 30031
an d. Führer-Verlag
Karlsruhe.

Stenotypistin
langj. erste Kraft einer Textil-Fabrik,
nicht umständlicher (Büro-
arbeit), in Karlsruhe Beschäftigung
f. d. Nachmittage, evtl. auch Dauer-
stellen in Industrie oder Schwäbe.
Belle Referenzen. Angebote erbitte
u. 12479 an den Führer-Verlag Rhe.

Nach langer schwerer, mit großer Geduld er-
tragenem Leiden ist heute früh unsere liebe
herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Anna Sprenger wwe. (27017)
geb. Obfeld
wohlvorbereitet unserem lieben Vater in die Ewig-
keit nachgefolgt.
Bruchsal, den 6. Februar 1941
Adolf-Hiller-Platz 12
In tiefer Trauer:
Josef Sprenger, Bäckermeister
Anna Sprenger,
Maria Keller, geb. Sprenger
Karl Keller, Ober-Ing.
und Enkelkinder Annemarie,
Karl Josef, Gerhard

Todes-Anzeige.
Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß mein
lieber guter Mann, mein treusorgender Vater, Großvater,
Bruder, Onkel und Schwager
Gottfried Riekowsky (13320)
nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren von
uns gerufen wurde.
Karlsruhe-Daxlanden, den 6. Februar 1941
Salmenstraße 2
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Sophie Riekowsky, geb. Rieth
Frau Maria Thielon, geb. Riekowsky
und 2 Enkelkinder
Beerdigung findet am 9. Februar 1941, 15 Uhr statt.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
am Grabe unseres lieben Vaters sagen wir
herzlichsten Dank. Ganz besonders dem
Gesangverein „Edelweiß“ und dem Kir-
chen-Chor, dem Militärverein und der
Malerinnung Karlsruhe. Ebenso für die
vielen Kranz- und Blumenspenden.
Familie W. Fichter, Königfeld
Helmut und Adolf Stolz, Neureut
Karlsruhe, den 7. Februar 1941. (52957)

Statt Karten
Danksagung
Wir danken für die uns auf das Ableben unserer lieben
Frau
Käthie Kramer
geb. Kramer
bekundete Teilnahme, in der auch die für die Verstorbene
gehagte Liebe und Verehrung wohlthuend zum Ausdruck ge-
kommen sind. (52742)
Für die Hinterbliebenen:
August Kramer, Oberleutnantsinspektor
Freiburg (Breisgau), Jahnstraße 12, den 6. Februar 1941.



Im Schatten des Berges
Ein neuer Bavaria-Film mit
Antia Hörbiger
Hansi Kroteck
Victoria v. Ballasko, Winnie Markus, Franziska Kitz, R. Häussler

Dramatische Schilderungen aus der Bergwelt; vorwegene Abenteuer zwischen Grat und Gipfel; Kampf, Liebe und Schicksal eines Bergwacht-Führers und seiner um ihn bangenden Geliebten

Dazu die neueste Wochenschau u. a. Die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Täglich: 3.00, 5.10 und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.30, 3.00, 5.15 u. 7.30 Uhr
Sonntag: Plätze am Samstag, 7.30 Uhr
Sonntag: 5.15 und 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen.

RESI GLORIA
Auch kleine Läden
müssen ihre Schaulustenerregung durch geeignete Anzeigen ergänzen, damit das Publikum sich die Fenster auch anschaut.

Wegen Auftragsarbeiten
1,4 bl. Wiener
abzugeben. Täglich, am 11. Sonntag, am 21. 1. 41 gebt.
Ewald Habel, Einleiten, Adolphstr. 3, (30071)

Schnauer
Runde, raffiniert, 6 Monate alt, zu verkaufen. (30030)
Ruppelstein, Ringstraße 21.

2 Jugendliche
14 u. 15 Jahre alt, zu verkaufen. Nur in gute Hände zu verkaufen.
Joh. Müller, Dreierstr. 18, (33377)

Schöne Kalbin
nahe am Hiet, zu verkaufen. (12946)
Rhe. Durach, Jungferstraße 11.

Willy Forst's MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!



Kolonie Eismeer
Ein Ausflug nach der
Wunderwelt des Südpols
Erregender Walfang mit der Harpuna
Im Vorprogramm: Die
Großglockner-Straße
Eine Symphonie der Berge
Dazu die neueste Wochenschau
Jugendliche zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!



Welt-Seereise
mit einem Luxusdampfer
Morgen Sonntag 11 Uhr vormittags

Mit der Hamburg-Amerika Linie
Rund um die Welt!
EUROPA - AFRIKA - ASIEN AMERIKA
Madras - Aegypten / Kairo - Das Wunderland Indien - Mail Schanghai - Honolulu und Wailiki auf den Hawaii-Inseln - Panamakanal - Von New York wieder in die deutsche Heimat

Dazu die neueste Wochenschau
Numerierte Plätze. Vorverkauf jetzt schon an der Kasse. Jugendliche haben Zutritt!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!



V.f.B. Mühlburg Sportplatz Hohenlohe-Str. 10
Sonntag, 9. Februar 1941, nachm. 14 Uhr 30
Pflichtspiel **F. C. Freiburg**
Vorspiel

Missa solemnis
Generalprobe
Samstag, 8. Februar, 14 Uhr, St. Stefan
Eintritt 0.50 RM.

Karlsruher Familien-Krankenkasse
Gegründet 1870
Morgen Sonntag, den 9. Februar, nachm. 1/4 4 Uhr im Palmengarten, Herrenstraße
Generalversammlung
Der Gesamtvorstand.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr TANZ
zum „SCHWANEN“
Karlsruhe-Rinthelm

KRONENFELS
Kronenstraße 44
Heute und Sonntag **TANZ**

Rudolf Baumstark
Grundstücks- und Hypothekensmakler
OFFENBURG I. B.
Adolf-Hilfer-Str. 33 Fernruf 1548
Baufinanzierung m. u. o. Reichsbürgerschaft - Beschaffung i. u. II. Hypotheken - Umschuldungen - Ablösungen - An- u. Verkauf von Grundstücken - Geschäftverträge u. Verpachtungen - Teilhabervermittlung, usw.

Kaufhaus Schäfer
Heidelberg
mit Deckel, 1 kg. Falzverschluss, für Fleisch- und Wurstwaren, rund lieferbar solange Vorrat reicht, gegen Nachnahme. (51327)

30 Dosen RM. 8.40
50 Dosen RM. 15.00
100 Dosen RM. 27.50

zuzüglich Porto, Verpackungstrol.

50 Gemüseschüsseln
für unsterilisierte Speisekartoffeln
2 Rtr. Anzahl, (53021)

Schaerer-Werk
Rhe. Rheinfelder, Danzstr. 7-9.

Immobilien
In Karlsruhe
zu kaufen gesucht.
Angebot unter 12980 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

Geschäftshaus
In guter Geschäftslage, umfänglich über 100 qm zu verkaufen. Angebot, circa 15.000 RM., Angeb. u. 13300 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

Mehrere 1000 qm Lagerräume
zu mieten gesucht.
Karlshofstr. 10, 68001, Heidelberg, Rheinfelderstr. 34, Telefon 6385. (30161)

Wirden Sie Ihr Firmenschild entfernen?
Jedemfalls nicht! Weil kein Mensch Sie dann noch finden würde. Noch wichtiger als Ihr Schild am Hause ist die Anzeige Ihrer Firma, das Tag für Tag in die Wohnungen Tausender von Familien kommt und dort für Sie wirbt. Verpassen Sie diese Anzeigenwerbung nicht. Sie ist heute dringend nötig. Sonst kommt Ihr Name in Vergessenheit.

8000 bis 10000 RM.
Kapital-Einlage für rentables, gebendes Geschäft von Selbstverwirklichter, (30068)

Fr. Graf, Exp. Verm.
Strümpferstr. 32, Kronenstr. 37, Ruf 23006.

RM. 10.000.-
Kapital-Einlage für rentables, gebendes Geschäft von Selbstverwirklichter, (30068)

Fr. Graf, Exp. Verm.
Strümpferstr. 32, Kronenstr. 37, Ruf 23006.



Kolonie Eismeer
Ein Ausflug nach der
Wunderwelt des Südpols
Erregender Walfang mit der Harpuna
Im Vorprogramm: Die
Großglockner-Straße
Eine Symphonie der Berge
Dazu die neueste Wochenschau
Jugendliche zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!



Kolonie Eismeer
Ein Ausflug nach der
Wunderwelt des Südpols
Erregender Walfang mit der Harpuna
Im Vorprogramm: Die
Großglockner-Straße
Eine Symphonie der Berge
Dazu die neueste Wochenschau
Jugendliche zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!



Kolonie Eismeer
Ein Ausflug nach der
Wunderwelt des Südpols
Erregender Walfang mit der Harpuna
Im Vorprogramm: Die
Großglockner-Straße
Eine Symphonie der Berge
Dazu die neueste Wochenschau
Jugendliche zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!



BRIGITTE HORNEY
in dem Großfilm der Bavaria
Das Mädchen von Fanó
JOACHIM GOTTSCALK
GUSTAV KNUTH
Regie: Hans Schweikart

Tägl. 2.30, 4.30, 7.00 Uhr

Ufa-Theater und Capitol

Im Ufa-Theater auch Sonntag, vorm. 11.00 Uhr
Das Mädchen von Fanó
und die neueste Wochenschau
Normale Preise.

Heute nach Programmschluss TANZ
Königin-Bar
Hobelstr. 21 Telephone 664

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag TANZ
„Zum Landsknecht“
Ecke Zirkel und Herrenstraße.

Saestätte Lokalbahn
geg. dem Arbeitsamt
Samstag - Sonntag **Konzert**

Rheinkanal Mühlburg
Samstag und Sonntag **TANZ**

Verschiedene **kleine Anzeigen**

10 RM. täglich
Kontingenz bei 2 RM. Miet-Vertrag, Prof. grat. Koper, Rte. Kleinfelder, Haupt- u. Neb.-Ber. Dreierstr. 10/11.

In Durmersheim
erhalten Sie bei
Karl Ziefhler (Standard-Zimmerei)
Rudolf Galt, Adolf-Hilfer-Str. 10,
Theodor Karb, Adolf-Hilfer-Str. 10,
reines Kaffee, feinstes aromatisches
Bohnerwachs

Worin besteht der Firmenwert?
Vor allem in Ihrem Kundenkreis! Schmelzt dieser zusammen, weil Sie durch Zurückhaltung in der Werbung langsam in Vergessenheit geraten, so entsteht Gefahr für den Wert Ihres Geschäfts! Regelmäßige Anzeigen, auch wenn sie nicht groß sind, halten den Kontakt mit der Kundenschaft aufrecht. Diese Wachstumswerbung ist heute dringend nötig!

Kapitalien
RM. 200.000.-
werden auf 4% Zins und Vollauszahlung abgeteilt. (30068)

RM. 150.000.-
werden auf
II. Hypotheken
zu sehrmäßigen Bedingungen gen. vergeben. (30068)

Fr. Graf, Exp. Verm.
Strümpferstr. 32, Kronenstr. 37, Ruf 23006.

RM. 10.000.-
Kapital-Einlage für rentables, gebendes Geschäft von Selbstverwirklichter, (30068)

Fr. Graf, Exp. Verm.
Strümpferstr. 32, Kronenstr. 37, Ruf 23006.

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Im Schatten des Berges
Ein neuer Bavaria-Film mit
Antia Hörbiger
Hansi Kroteck
Victoria v. Ballasko, Winnie Markus, Franziska Kitz, R. Häussler

Dramatische Schilderungen aus der Bergwelt; vorwegene Abenteuer zwischen Grat und Gipfel; Kampf, Liebe und Schicksal eines Bergwacht-Führers und seiner um ihn bangenden Geliebten

Dazu die neueste Wochenschau u. a. Die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Täglich: 3.00, 5.10 und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.30, 3.00, 5.15 u. 7.30 Uhr
Sonntag: Plätze am Samstag, 7.30 Uhr
Sonntag: 5.15 und 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen.

WILLY FORST'S MASKERADE
unsterbliches Meisterwerk
PAULA WESSELY's
erste und schönste Filmrolle
Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa, Hilde v. Stolz, Hans Moser, P. Petersen

Dazu die neueste Wochenschau u. a. die Führerrolle im Berliner Sportpalast

Beginn: 3.00, 5.10, und 7.30 Uhr
Sonntag: 1.00, 3.10, 5.30 und 8.00 Uhr
Num. Plätze am Samstag 7.30 Uhr, Sonntag: 5.30 und 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!